

# DEUTSCHLANDS FRÜHESTE WURZELN

VON STEPHEN FLURRY

*Deutschland und das Heilige Römische Reich - Kapitel zwei*

**K**ÖNNTE DAS DEUTSCHE REICH, DIE ÄLTESTE POLITISCHE Institution in Europa, das den Kontinent als das Heilige Römische Reich etwa tausend Jahre lang beherrschte, und das *beinahe* die Kontrolle über die GESAMTE WELT in zwei Kriegen im 20. Jahrhundert gewonnen hätte – könnte eine Nation, die solch eine Rolle in der Geschichte der Menschheit einnimmt, in der Bibel völlig ignoriert werden? Genau das wollen uns die Gelehrten gerne glauben machen.

Die Bibel erwähnt das Wort *Deutschland* nicht und das aus gutem Grund: Die Deutschen erhielten diesen Namen erst nachdem die Römer sie vor fast 2000 Jahren kollektiv als *Germanen* bezeichneten. Sie selbst bezeichnen sich jedoch nicht als Germanen, sondern als *Deutsche*. Ihr geliebtes Land nennen sie *Deutschland*. Wenn wir das deutsche Volk in der Bibel finden wollen, dann muss es unter einem anderen Namen sein als dem, den die *Römer* ihm gaben.

In diesem Kapitel werden wir aus der Bibel und anderen historischen Quellen beweisen, dass die heutigen Deutschen von den alten *Assyrern* abstammen. Natürlich ist die Bibel die bedeutendste aller historischen Quellen. Tatsächlich ist sie die einzige vollständige historische Quelle, die wir in Bezug auf die menschliche Zivilisation besitzen. Und sobald Sie geprüft haben, wer die alten Assyrer heute sind, wird Ihnen das plötzlich die Augen öffnen für Dutzende von biblischen Endzeitprophezeiungen, die dieses Volk betreffen.

Ein Drittel der Bibel ist Prophezeiung, wovon die meiste für unsere heutige Zeit ist. Und Sie können sicher sein, dass Assyrien in vielen Prophezeiungen der Bibel erwähnt wird.

Aber Vieles in der Bibel ist ebenso *Geschichte*. Die Bibel erzählt viel über den Anfang und die Entwicklung des assyrischen Volkes. Beide zusammen, biblische *Geschichte* und *Prophezeiung*, geben uns die vollständige Geschichte des deutschen Volkes vom Anfang bis zum Ende.

## Der Beginn des Assyrischen Reichs

Diejenigen, die über die Vorstellung einer Wanderung des assyrischen Volkes aus den oberen Regionen des mesopotamischen Tales nach Zentraleuropa spotten, sollten diese unleugbare Tatsache in Betracht ziehen: DIE GESAMTE MENSCHHEIT ist irgendwann aus dieser Wiege der Zivilisation hervorgegangen – dem mesopotamischen Zweistromland! Dort nahm die Zivilisation ihren Anfang, nachdem das Wasser der Flut in den Tagen Noahs zurückgegangen war. „... ließ sich die Arche nieder auf das *Gebirge Ararat*“ (1. Mose 8, 4). Der Ararat liegt genau nördlich vom mesopotamischen Zweistromland (im Ostteil der heutigen Türkei).

Als sich Noahs Familie überaus vermehrte, wanderten viele vom Hochland des Ararat-Gebirges hinunter in eine Ebene im

Lande Schinar bzw. Mesopotamien (der heutige Irak). 1. Mose 10 gibt nur einen kurzen Bericht über dieses Ereignis, indem es hauptsächlich die Geschlechtsregister von Noahs Söhnen, Sem, Ham und Japheth aufzählt. Gott jedoch lenkt besonderes Augenmerk auf Nimrod, den Enkel von Ham, dem Vater der schwarzen Rassen. *Nimrod* bedeutet „er rebellierte“ – das heißt, gegen Gott. Nimrod begründete das Königreich von Babylon. *Babylon* bedeutet Verwirrung, was auch geschah, als Gott ihre Sprache beim Turmbau zu Babel verwirrte. Liest man diese frühen Berichte über die Zivilisation, wird einem sehr klar, dass GOTT DIE DINGE BEIM NAMEN NENNT!

Neben Nimrod lenkt 1. Mose 10 auch besonderes Augenmerk auf *Assur*. „Von diesem Lande ist er nach Assur gekommen und baute *Ninive* und Rehobot-Ir und Kelach“ (Vers 11). Wie die Randbemerkung andeutet, gibt eine genauere Übersetzung dieses Verses Aufschluss, dass *Assur* und *Nimrod* aus dem Land Schinar ausgezogen sind, um Ninive und andere Städte aufzubauen. Es gibt starke Hinweise, die darauf hindeuten, dass Assur mit Nimrod zusammengearbeitet hat, vermutlich im militärischen Bereich, und dabei geholfen hat, Babel und Ninive, sowie auch andere Städte aufzubauen.

Beachten Sie jetzt Vers 22 (Schlachter Bibel): „Die Söhne *Sems* waren Elam, *Assur*, *Arpachschad*, *Lud* und *Aram*“. Assur war ein Sohn von *Sem*, dem Vater der weißen Rasse – jene mit heller Haut und eher blondem Haar. Beachten Sie, dass *Arpachschad* in diesem Vers als *dritter* Sohn von *Sem* aufgeführt ist. Und nun lesen Sie 1. Mose 11, 10: „Dies ist das Geschlecht *Sems*: *Sem* war 100 Jahre alt und zeugte *Arpachschad* zwei Jahre nach der Sintflut.“ Keiner von *Sems* ersten zwei Söhnen, *Elam* und *Assur*, sind erwähnt! Und zwar deshalb, weil sie als Erben von *Sems* Erbteil verworfen wurden. Wenn sie mit *Nimrod* zusammengearbeitet haben, können Sie sehen, warum *Sem* (und *Gott*) sie verworfen hat! Assur trennte sich von seinem Vater und wurde der Stammvater des assyrischen Volkes.

Mehr als 300 Jahre später wurde Abraham, durch den Gott Sein auserwähltes Volk Israel hervorbrachte, aus der Linie *Arpachschads*, dem dritten Sohn *Sems*, gezeugt.

Es ist von Bedeutung, dass sowohl *Assur*, der Stammvater der Assyrer, als auch *Arpachschad*, von dessen Linie Abraham abstammt, von *Sem* kommen. Dies bedeutet, dass, obwohl es einige erkennbare physische Unterschiede zwischen den Assyrern und Israeliten geben mag, beide Völker von der hellhäutigen, weißen Rassenlinie von *Sem* abstammen. Mehr dazu später.

Doch zunächst wollen wir diese frühen Anfänge des assyrischen Volkes eingehend betrachten. Von diesen wenigen Bibelversen haben wir bereits vieles aufgedeckt. Beachten Sie, was der Historiker Josephus bezüglich Assur berichtet: „*Sem*, der

## Die Sprache der Assyrer

**E**S HERRSCHT BEI EINIGEN DIE MEINUNG, DASS DAS ASSYRISCHE Volk eine semitische Sprache gesprochen habe, und nicht eine indogermanische, weswegen die Deutschen nicht Nachkommen der alten Assyrer sein könnten.

Es gibt jedoch eine Stelle in der Bibel, die eindeutig zeigt, wie und warum die meisten der ehemaligen Assyrer eine neue und andersartige Sprache erhielten.

In den Tagen Nimrods wurde in Babel ein Turm gebaut. Babel sollte die Hauptstadt einer weltbeherrschenden Diktatur werden, unter der die Wahrheit Gottes völlig ausgelöscht worden wäre. Über die rebellische Menschheit in den Tagen Nimrods sagte Gott: „Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen, und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun“ (1. Mose 11,6).

Um zu verhindern, dass die Zivilisation schon sehr früh zum Punkt ihrer Selbsterstörung fortschritt, musste Gott „ihre Sprache verwirren“ (Vers 7). Dieses wundersame Eingreifen Gottes war der Ursprung der unterschiedlichen Sprachen. Dadurch erhielten auch die meisten Assyrer ihre indogermanische Sprache und andere verwandte Sprachen.

In seinem Artikel „Deutschland in der Prophezeiung!“ schrieb Dr. Herman Hoeh: „Europäische Gelehrte haben die Sprache des Landes der Hatti – die Vorfahren der Hessen – eingehend studiert. Sie haben herausgefunden, dass sie indogermanischen Ursprungs war – zahlreiche Wörter waren mit dem alten Hochdeutsch verwandt! ... Die Sprache der Hatti war die Sprache der westlichen Assyrer. ... Die Gelehrten räumen ein, dass Jahrhunderte hindurch die Sprache der Menschen, die Assyrien bewohnten, nicht nur semitisch war“ (*Plain Truth*, Januar 1963, Seite 27).

dritte Sohn Noahs, hatte fünf Söhne. ... Assur lebte in der Stadt Ninive und nannte seine Untertanen Assyrer, DIE ZUR ERFOLGREICHSTEN NATION VOR ALLEN ANDEREN WURDEN“ (*Antiquities*, I, vi, 4). Assyrien entwickelte sich bald zur wohlhabendsten und mächtigsten Nation ihrer Zeit.

### Abraham besiegt die Assyrer

Zu der Zeit, als Abraham heranwuchs, war Assyrien bereits ein mächtiges Weltreich. Gott brachte Abraham zusammen mit seinem Neffen Lot in das Land Kanaan und überschüttete ihre Sippen mit einer Fülle von Reichtum und Wohlstand. Es war nur eine Frage der Zeit, bis sie mit den mächtigen Assyrern konfrontiert werden sollten.

Wir wollen die Geschichte in 1. Mose 14, 1-2 aufgreifen: „Und es begab sich zu der Zeit des Königs Amraphel von Sinear, Arjochs, des Königs von Ellasar, Kedor-Laomers, des Königs von Elam, und Tidal, DES KÖNIGS VON VÖLKERN, dass sie Krieg führten ...“ Diese vier Könige hatten sich zu einem riesigen assyrischen Reich verbündet, wie Josephus aufzeigt: „Zu dieser Zeit, als die Assyrer Asien beherrschten, befand sich das Volk von Sodom in einer blühenden wirtschaftlichen Lage ... die Assyrer führten daraufhin Krieg gegen Sodom. Für den Angriff teilten sie ihre Armee in vier Teile auf, wovon jeder Teil seinen eigenen Befehlshaber hatte ... Amraphel, Arioch, Chodorlaomer und Tidal. Diese Könige hatten ganz Syrien verwüstet und auch die Nachkommen der Riesen vernichtet“ (*Antiquities*, I, IX, 1).

Josephus bestätigte, dass die vier in 1. Mose 14 erwähnten Könige tatsächlich Assyrer waren.

In Bezug auf 1. Mose 14, 1 sagt *Lange's Commentary*: „Laut Ktesias und anderer Geschichtsschreiber waren die Assyrer die ersten, die eine Weltherrschaft errichteten“ (Band I, S. 403).

Der letzte König, der in 1. Mose 14, 1 aufgeführt wird, ist Tidal – der „König von Völkern“. Er herrschte in der Region Kleinasien. Der Name *Tidal* kommt von einem hebräischen Wort, das so viel wie „fürchten, Furcht erregen, furchtbar und schrecklich, bedeutet“. Jahrhunderte lang versetzte Assyrien viele Nationen in GROßE FURCHT!

Diese vier assyrischen Heerführer kamen, um mit den Königen in Kanaan Krieg zu führen (Vers 2-4). Die Assyrer vernichteten das Volk von Kanaan, einschließlich der Städte von Sodom und Gomorra. Und unter den Gefangenen, die sie nahmen, befand sich auch Abrahams wohlhabender Neffe Lot (Vers 11-12). „Als nun Abram hörte, dass seines Bruders Sohn gefangen war, wappnete er seine Knechte, dreihundertundachtzehn, in seinem Hause geboren, und jagte ihnen nach bis Dan und teilte seine Schar, fiel des Nachts über sie her mit seinen Knechten und schlug sie und jagte sie bis nach Hoba, das nördlich der Stadt Damaskus liegt“ (Vers 14-15). Josephus berichtet, dass Abram und seine Männer „eilig marschierten: In der fünften Nacht fielen sie in der Nähe von Dan über die Assyrer her ... und noch bevor diese sich bewaffnen konnten, erschlug er einige als sie noch in ihren Betten lagen, bevor sie irgendetwas Böses vermuten konnten; und andere, die sich noch nicht schlafen gelegt hatten, aber so betrunken waren, dass sie nicht kämpfen konnten, liefen davon“ (*Antiquities*, I, X, 1).

1. Mose 14, 17 sagt, dass Abram auch die in Vers 1 erwähnten vier obersten Führer des assyrischen Reichs tötete. Es war eine totale Vernichtung. Die Macht Assyriens war in einer Nacht zerschmettert worden. Der Lauf der Geschichte war geändert. Abraham und seine Nachkommen konnten im Lande Kanaan fortan in Frieden leben, frei von assyrischer Aggression. Und Ägypten entwickelte sich ohne die assyrische Bedrohung zu einer der führenden Nationen in der antiken Welt. Gott wollte, dass Ägypten, und nicht Assyrien, den Nahen Osten beherrschte. Ägypten wurde, ohne dass es das Volk zu jener Zeit wusste, auf die Ankunft von Joseph und die Kinder Israels vorbereitet.

Für die nächsten 1200 Jahre berichtet die Bibel wenig über Assyrien. Aber sie sind nicht völlig verschwunden. Ihr Wiederaufleben um etwa 700 v. Chr., abermals als Weltmacht, erwies sich ein weiteres Mal als Stachel in der Seite der Israeliten.

### Wilde Assyrer

Praktisch jeder Historiker lenkt die Aufmerksamkeit auf die kriegerische Natur des assyrischen Volkes. James McCabe, Autor von *History of the World* (Weltgeschichte), sagt, dass die Assyrer eine „wilde, heimtückische Rasse waren, die sich an den Gefahren der Jagd und des Krieges erfreuten. Die assyrischen Truppen waren bekannt unter den gefürchtetsten Kriegern des Altertums. ... Sie hielten niemals ihr gegebenes Wort, wenn es in ihrem Interesse lag, Verträge zu brechen, und wurden infolge dieser Charakteristik von ihren Nachbarn mit Argwohn betrachtet ... In der Organisation und Ausrüstung ihrer Truppen, sowie in ihrem Angriffs- und Verteidigungssystem und in ihrer Methode, befestigte Orte einzunehmen, bewiesen die Assyrer eine klare Überlegenheit gegenüber den Nationen, von denen sie umgeben waren“ (Band 1, S. 155, 160).

Dr. Herman Hoeh, Historiker und Autor von *Compendium of World History*, schrieb: „Das alte Assyrien war die größte kriegsführende Macht in der gesamten Geschichte“ (*Plain Truth*, Januar 1963).

James Hastings schrieb: „Die Assyrer des Altertums waren wesentlich robuster, kriegerischer, ‚wilder‘, als die sanften, gewerbetreibenden Babylonier. Dies könnte auf den Einfluss des Klimas sowie der stetigen Auseinandersetzungen zurückführbar gewesen sein; aber es könnte auf eine *unterschiedliche Rasse* hinweisen. ... Die gesamte Organisation des Staates war im Grunde genommen militärisch“ („Assyria and Babylonia“, *Dictionary of the Bible*).

Leonard Catrell schrieb in seinem Buch *Anvil of Civilisation*: „In all den Annalen der menschlichen Eroberung ist es schwierig, ein Volk zu finden, das sich dem Blutvergießen und Morden mehr gewidmet hat als die Assyrer. Ihre Wildheit und Grausamkeit haben wenige Parallelen, *außer in der heutigen Zeit*“. Es ist interessant, dass Catrell ihre Wildheit lediglich mit jener „in der heutigen Zeit“ vergleichen kann. Viele würden eingestehen, dass die Deutschen sich im 20. Jahrhundert dem Blutvergießen hingegeben haben.

Nach 800 v. Chr. war Assyrien bereit, die Welt im Sturm zu erobern. Seine Wiederauferstehung sollte bald zum frontalen Zusammenprall mit den mächtigen Israeliten führen.

In seinem *Compendium* schrieb Dr. Hoeh: „Im Jahre 745 saß eine neue Dynastie auf dem assyrischen Thron in Ninive. Sie begann mit Tiglath-Pileser III. Diese Dynastie existierte bis zum Zusammenbruch Assyriens im Jahre 612“ (Band 1, S. 296).

Die *Encyclopedia Britannica* stimmt mit Dr. Hoeh's Zusammenfassung überein: „Unter Tiglat-Pileser III. entstand das zweite assyrische Reich, das sich vom ersten durch seine stärkere Konsolidierung unterschied. Zum ersten Mal in der Geschichte wurde die Idee der Zentralisierung in der Politik eingeführt. ... Die assyrischen Streitkräfte wurden zu einer stehenden Armee, die durch ständige Verbesserungen und sorgfältige Disziplin zu einer unbesiegbaren KAMPFMASCHINE geformt wurde, und die assyrische Politik war ausgerichtet auf das klare Ziel, DIE GESAMTE ZIVILISIERTE WELT IN EIN EINZIGES REICH ZUSAMMENZUFASSEN und so dessen Handel und Wohlstand unter assyrische Hand zu bringen“ („Babylonia and Assyria“, 11. Ausgabe). Mittlerweile sollten Sie einige konkrete Ähnlichkeiten zwischen dem historischen Assyrien und dem heutigen modernen Deutschland erkennen, das diese Welt in dem Bestreben, EIN EINZIGES REICH zu schaffen, in zwei große Kriege gestürzt hat. Mehr dazu später.

### Israel gerät in assyrische Gefangenschaft

Lassen Sie uns mit Assyriens dokumentierter Geschichte innerhalb der oberen Region Mesopotamiens fortfahren. In 2. Könige 16 lesen Sie von einem Krieg zwischen Israel und den Juden. Zu diesem Zeitpunkt waren die Kinder Israels in zwei Nationen geteilt, die nördlichen zehn Stämme behielten den Namen *Israel*, die südlichen Stämme hielten am Namen *Juda* fest. Israel war mit Aram (Syrien) verbündet. Juda bat Tiglat-Pileser, König von Assyrien, um Hilfe (2. Könige 16, 7). Zur Verteidigung der Juden griffen die Assyrer zuerst Aram und später Israel an.

Im 14. Jahr seiner Herrschaft belagerte Salmanassar III., assyrischer König von Calah, das Land Samaria, wo die zehn Stämme Israel wohnten. Es war das Jahr 721 v. Chr. Beachten Sie 2. Könige 17, 5-6: „Und der König von Assyrien zog durch das ganze Land und gegen Samaria und belagerte es drei Jahre lang [721-718]. Und im neunten Jahr Hoscheas eroberte der König von Assyrien Samaria und *führte Israel fort* nach Assyrien und ließ sie wohnen in Helach und am Habor, dem Fluss von Gosan, und in den Städten der Meder.“

Ungeachtet zahlreicher Warnungen durch ihre Propheten weigerte sich das Volk Israel, sich von ihrer Rebellion gegen Gott

## Die historische Stadt Trier

**A**N DEN UFERN DER MOSEL IM WESTLICHEM DEUTSCHLAND, nur zehn Kilometer von der Grenze zu Luxemburg entfernt, liegt die alte deutsche Stadt Trier. Die Römer behaupten, die Gründer dieser alten Stadt zu sein. Aber die deutsche Geschichtsschreibung und auch *der Name* der Stadt selbst deuten auf einen anderen Ursprung hin.

„Am Roten Haus neben der Steipe befindet sich eine Tafel mit lateinischem Text, der besagt, dass Trier, oder Treves, 1300 Jahre älter als Rom ist. Das war, als Trebeta, der *Sohn von Semiramis*, die Stadt gegründet hat.“ So steht es im Vorwort des *Farbbildführers* durch die Stadt Trier.

Josef K.L. Bihl schreibt in seinem deutschen Lehrbuch *in Deutschen Landen*, dass, „Trier von Trebeta gegründet wurde, dem *Sohn* des berühmten assyrischen Königs *Ninus*.“ (Seite 69). Ninus war laut römischer, griechischer und persischer Geschichtsschreibung der erste Regent, der nach dem Tode Nimrods die alte Welt systematisch eroberte.

Semiramis war mit Nimrod, dem Gründer von Babylon, verheiratet (1. Mose 10:8-10). Vers 11 besagt, dass Assur und seine Nachkommen aus Babylon zogen und die assyrische Hauptstadt errichteten – Ninive. Aber, wie die Randbemerkung richtig anführt, war es Nimrod, der Assur aus Babylon herausführte und den Aufbau von Ninive leitete. Die Bibel spricht von einer engen Allianz zwischen Nimrod und Assur.

Es gibt einen einleuchtenden Grund, warum die deutsche Stadt Trier ihren Ursprung sowohl auf Trebeta, den Sohn von Nimrods Nachfolger, Ninus, als auch auf die alte assyrische Hauptstadt Ninive zurückführt. Der Grund dafür liegt darin, dass der Großteil des heutigen Deutschlands vom assyrischen Volk abstammt!

abzuwenden. Es war Gott, der *die Assyrer sandte* als Rute Seines Zornes, um die Israeliten in Gefangenschaft zu führen (Jesaja 10, 5). Sie wurden aus ihrem Land fortgeführt. „So wandelte Israel in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte, und sie ließen nicht davon ab, bis der HERR *Israel von seinem Angesicht wegtat*, wie er geredet hatte durch alle seine Knechte, die Propheten. So wurde Israel aus seinem Lande weggeführt NACH ASSYRIEN bis auf diesen Tag“ (2. Könige 17, 22-23).

Josephus berichtet, dass Salmanassar „einen Feldzug gegen Samaria führte ... er belagerte [es] drei Jahre lang und nahm es mit Gewalt ein ... vernichtete die Regierung der Israeliten und deportierte das gesamte Volk nach Medien und Persien“ (*Antiquities*, IX, XIV, 1).

Der religiöse Gelehrte und Autor Herbert W. Armstrong schrieb in seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*: „In den Jahren 721-718 v. Chr. wurde das Nordreich, das Haus Israel, von den Assyrern unterworfen, seine Bevölkerung wurde gefangen genommen und in ein Gebiet südwestlich des Kaspischen Meeres verschleppt. Damit war Israel VON DER BÜHNE DER WELTGESCHICHTE VERSCHWUNDEN.“ Zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte Israels waren sie vollständig aus dem Gesichtsfeld verschwunden – nunmehr bekannt als die „Verlorenen Zehn Stämme“ Israels. Aber wissen Sie, warum sie aus dem Gesichtsfeld der Welt „verschwanden“? WEIL AUCH GELEHRTE UND HISTORIKER DIE ASSYRER AUS DEN AUGEN VERLOREN HATTEN! Und während der Gefangenschaft ging Israel nach ASSYRIEN hinein, das zu der Zeit an den Südküsten des Schwarzen und Kaspischen Meeres lag. Unsere Gratisbroschüre *die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* verfolgt die nordwestliche Wanderung der Kinder



# Der ehemalige Stamm der Chatten

DER NAME CHATTEN ODER HATTI, WIE MAN IHN AUCH manchmal lesen kann, bedeutet im Hebräischen „gewaltsam oder durch Verwirrung niederreißen“; „abschaffen“, „Furcht einflößen“, „in Panik oder Schrecken versetzen“. Chatti ist eine Ableitung vom hebräischen Wort Hethiter, *Chittiy* – das oft in der Bibel erwähnt wird. Die kanaanitischen Hethiter – ein grimmiges Volk, das nach biblischen Berichten in ständigem Konflikt mit den Israeliten lag – waren unter diesem Namen bekannt. Sie waren Nachkommen von Ham – jene mit einer dunkleren Haut.

Es gab aber noch ein anderes Volk, mit viel hellerer Haut, das unter dem Namen *Chatten* oder *Hatti* bekannt war: die Assyrer! Historiker geben zu, dass es zwei unterschiedliche Völker gab, die beide unter den Namen Chatten oder Hethiter, wie es in der Bibel steht, bekannt waren.

In seinem *Dictionary of the Bible* (Bibellexikon) aus dem Jahre 1899 bezieht sich James Hastings auf die nördlichen „Könige der Hethiter“, die in 1. Könige 10,29 erwähnt sind und erklärt dann: „Neben den nördlichen Hethitern werden im [Alten Testament] noch andere Hethiter, oder ‚Söhne von Heth‘, als Bewohner des südlichen Palästina erwähnt“ („Hittites“, Band 2). Diese Söhne von Heth sind die *kanaanitischen* Hethiter aus der Linie von Ham (siehe 1. Mose 1, 10,15). Von diesem Volk hatte Abraham in 1. Mose 23 eine Beerdigungsstätte für Sarah erbeten.

Aber was ist mit diesen *nördlichen* Hethitern? Hastings verweist auf 1. Könige 10,29, wo Salomo im Handel mit den „Königen der Hethiter“ Kriegstruppen erwarb. Diese Hethiter sind jedoch nicht die Söhne von Heth, die in 1. Mose 23 erwähnt werden. Beachten Sie die Erklärung für 1. Könige 10,29 in *Lange's Commentary*: „Diese Hethiter sind nicht dieselben wie die in 1. Könige 9,20, sondern sie waren ein unabhängiger Stamm, der wahrscheinlich in der *Nachbarschaft* von Syrien lebte [das biblische Assyrien befand sich nördlich von Syrien], wie er in 2. Könige 7,6 im Bündnis mit den Syrern erwähnt wird“ (Band 3, Seite 123 von 1. Könige).

Dr. Herman Hoeh gibt einen noch tieferen Einblick über diesen Vers in 1. Könige: „Die assyrischen Hessen wurden ‚Könige der Hethiter‘ genannt, weil die von Josua vertriebenen kanaanitischen Hethiter nach Kleinasien auswanderten, wo die Assyrer lebten“ (*Plain Truth*, Jan. 1969, „Germany in Prophecy!“).

Es waren die *Assyrer* selbst, die viele von ihrem eigenen Volk im westlichen Teil ihres Reiches als Hethiter bezeichneten, oder als *Chatten*, wie es im Hebräischen heißt. Hastings bestätigt diese Tatsache: „Die Assyrer ... bestimmten, dass der Name ‚Hethiter‘ während der assyrischen Epoche für alle Nationen *westlich* des Euphrats gebraucht werden sollte“. Er führt weiter an, dass hethitische Eigennamen bis weit in den Westen von Kleinasien nachgewiesen werden können.

Praktisch alle Autoritäten der Geschichtsschreibung geben zu, dass *zwei verschiedene Völker* existierten, die den Namen Hethiter oder Chatten trugen. Die *Encyclopedia Britannica* akzeptiert dieses Phänomen: „Die Identifizierung der nördlichen und südlichen Hethiter bereitet allerdings gewisse Schwierigkeiten, die noch nicht vollkommen erklärt

sind; und es scheint, dass wir voraussetzen müssen, dass Heth sowohl der Name eines Landes ... als auch der einer nicht auf dieses Land beschränkten Stammesbevölkerung gewesen war“ („Hittites“, 11. Ausgabe, Band 13). Wie eindeutig! Es gab eine als Hethiter, als Söhne von Heth bekannte Nation, die große Krieger waren. Es gab aber ebenso eine Stammesbevölkerung, die diesen Namen erhielt, weil auch sie ein wildes Volk war, das andere Nationen in *Angst* und *Schrecken* versetzte, was der Bedeutung des Wortes Hethiter entspricht. Diese waren als die assyrischen Hethiter bekannt.

Was die kanaanitischen Hethiter betrifft, so schließt Dr. Hoeh, dass diese, nachdem Alexander der Große Kleinasien erobert hatte, ebenfalls in Richtung Nordwesten nach Europa auswanderten. „Dann überquerten sie den Atlantik nach Nordamerika, wo die Kolonisten sie als Chatti-Indianer der Central Plains, bzw. der nordamerikanischen Prärie wieder auffindig machten.“

Die assyrischen Chatten blieben jedoch in Mitteleuropa, was die *Encyclopaedia Britannica* und jeder Student der deutschen Geschichte klar bestätigen wird. Die *Britannica* beschreibt die Chatten als „einen alten deutschen Stamm“, der „zu Beginn des ersten Jahrhunderts mit den Römern häufig in Konflikt kam“ („Chatti“, Band. 6). Ganz gewiss konnten diese deutschen Chatten, über die auch der römische Geschichtsschreiber Tacitus schrieb, nicht die Söhne von Heth sein, weil letztere dunkelhäutige Menschen waren. Die deutschen Chatten stammten von den Söhnen Assurs ab, von einem hellhäutigen Volk. Und es ist von diesem alten Stamm, von dem der spätere deutsche Stamm, die so genannten Hessen, ihren Namen erhielten.

Beachten Sie wiederum, was die *Encyclopaedia Britannica* dazu sagt: „Die frühestbekanntesten Einwohner des Landes [Deutschland] waren die Chatten, die während des ersten Jahrhunderts n. Chr. hier lebten. ... ‚Sie glichen einander sowohl in Rasse als auch in Sprache‘, sagt Walther Schultze, ‚die Chatten und die Hessen sind identisch‘“ („Hesse“, Band 13). Außerdem, die alte hochdeutsche Schreibweise für Hessen war Hatti!

Dr. Hoeh schrieb in dem oben erwähnten *Plain Truth* Artikel: „Das Land der Hatti war der westliche Teil des Assyrischen Reiches. ... Die damaligen Könige von Assyrien bezeichneten sich selbst als Khatti-sars, was soviel wie ‚Kaiser der Hatti‘ oder ‚Könige der Hatti‘ bedeutet. Die Mächtigen der Hatti betrachteten sich selbst als Assyrer. ... Die alte Hauptstadt des Hatti-Landes war bei den Römern allgemein als ‚Ninus Vetus‘ bekannt – das alte Ninive.“

Für jene, die ernsthaft die Wahrheit über den Ursprung des germanischen Volkes suchen, gibt es **ZAHLREICHE BEWEISE!** Richtigerweise sagt Hastings hinsichtlich einiger der frühen Hethiterdenkmäler: „Die Hethiter schienen eine besondere Phantasie für das Zusammensetzen von Teilen verschiedener Tierarten zu fremdartigen und manchmal grotesken Formen gehabt zu haben“ („Hittites“, *Dictionary of the Bible*, Band 2). Er fuhr fort mit der Erklärung, dass die Einführung des **DOPPELKÖPFIGEN ADLERS** in Europa auf sie zurückgeht. Er ist für lange Zeit ein Symbol des deutschen Reiches gewesen!

Israels nach Westeuropa, auf die Skandinavische Halbinsel und die Britischen Inseln. Warum diese Abwanderung? Weil die Assyrer sie in diese Richtung mitnahmen, als *diese* nordwestlich nach Mitteleuropa migrierten!

Als beide Völker sich in Europa niederließen, sind die Israeliten nicht mehr Sklaven der Assyrer *geblieben*. Stattdessen haben sie sich aufgeteilt in die oben erwähnten Gebiete, während die Assyrer sich hauptsächlich in Mitteleuropa niederließen, wo sich heute Deutschland und Österreich befinden.

### Die assyrische Migration

Vor ihrer Wanderung schrieb Periplus, der um 550 v. Chr. lebte: „Die Küste des Schwarzen Meeres ... wird Assyrien genannt“ (Perrot und Chipiez, *History of Art in Sardinia, Judaea, Syria and Asia Minor* Band 2, Seite 261). C. Leonard Woolley beschrieb in seinem Buch *The Sumerians*, wie diese Leute aussahen: „In den Hügeln von Zagros und in der Ebene bis zum Tigris lebte ein ... blondhaariges ... Volk, das mit den Guti (Goten) verwandt ist, die ... in dem Land blieben, das später Assyrien genannt wurde“ (S. 5). Diese Beschreibung passt sicher auf jene, die von der Linie Sems abstammten.

Dr. Hermann Hoeh schrieb: „Wenn die alten griechischen Schreiber die Assyrer von den Aramäern oder Syrern unterscheiden wollten, nannten die Griechen die Assyrer ‚Leucosyri‘ - was ‚weiß‘ oder ‚blond‘ bedeutet, als Merkmal gegenüber den sehr brünetten Syrern, die immer noch in Mesopotamien leben.“ (Plain Truth, Jan. 1963, Seite 17).

Zur Zeit Christi vermerkte der römische Naturalist Plinius der Ältere, dass die Assyrer jetzt nördlich des Schwarzen Meeres wohnten (Natural History [Naturgeschichte], IV, 12, Seite 183). Zu dieser Zeit waren sie schon nach Norden gezogen.

Aber sie blieben nicht dort, wie Herr Armstrong in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* schrieb: „Die Assyrer verließen vor 604 v. Chr. ihr Land nördlich von Babylon und wanderten in Richtung Nordwesten durch das heutige Georgien, die Ukraine und Polen in das Land, welches heute DEUTSCHLAND genannt wird. Die Nachfahren dieser Assyrer sind uns heute als DEUTSCHE bekannt.“

### Die Suche nach den Wurzeln Deutschlands

Jahrhunderte lang hat das deutsche Volk das Kernland von Mitteleuropa beherrscht. Und doch ist es ein Volk, das sehr wenig über seinen wahren Ursprung weiß – oder es zumindest *ablehnt*, darüber Bescheid zu wissen. (Die Deutschen selbst sind verantwortlich dafür, dass Vieles von diesem Wissen verhüllt ist, so wie Viele am Ende der Hitler-Ära versuchten, ihre Vergangenheit zu verbergen).

So wie die heutigen Israeliten eine Völkerfamilie von vielen verschiedenen Stämmen sind, so ist es auch das deutsche Volk von heute. Es zählt gut über 100 Millionen Menschen weltweit – die meisten von ihnen sind in Deutschland und Österreich ansässig.

Vieles wurde über die alten deutschen Stämme geschrieben, die während der ersten beiden Jahrhunderte n. Chr. nach Europa strömten. Der Dank gebührt größtenteils dem römischen Historiker Tacitus, der zu dieser Zeit lebte. Herausragend unter diesen frühen deutschen Stämmen waren die Chatten (Vorfahren der heutigen Hessen), die Treverer, Tungren und die Alemannen, um nur einige zu nennen. *Chatti* bedeutet wörtlich „gewaltsam niederreißen“ und „in Angst und Schrecken versetzen“. Die Vorfahren dieses deutschen Stammes lebten vor ihrer Wanderung hauptsächlich in Kleinasien und waren bekannt als die assyrischen Chatten.

Viele dieser frühen deutschen Stämme befanden sich in ständigem Konflikt mit dem Römischen Reich, weshalb die Römer sie kollektiv als *Germani* bezeichneten, was „Kriegsmänner“ bedeutet. Wie die *Encyclopedia Britannica* erklärt, „gibt es keinen Beweis, dass der Ausdruck [Germani] jemals von den Deutschen selbst verwendet wurde. Nach Tacitus waren die Tungri die ersten, die so benannt wurden, während Cäsar festhält, dass vier ... Stämme ... kollektiv als Germanen bekannt waren“ („Germany“, 11. Ausgabe, Band 11).

Die Römer nannten sie Germani wegen ihrer wilden, kriegerischen Natur. „Nicht ein einziger Nachbar der Germanen“, schrieb Emil Ludwig, „konnte ihnen jemals vertrauen, dass sie friedlich blieben. Egal, wie glücklich ihr Befinden auch war, ihre ruhelose Leidenschaft würde sie zu immer extremeren Ansprüchen beflügeln“ (*The Germans: Double History of a Nation*, 1941).

Diese frühen Stämme wanderten nach Mitteleuropa aus, wie Historiker bestätigen. Die Römer bezeichneten sie allesamt als „Kriegsmänner“. Aber woher kamen sie? *Smith's Classical Dictionary* gibt die Antwort: „Es kann KEINEN ZWEIFEL daran geben, dass sie [die Assyrer] ... aus dem Kaukasus und aus den Ländern rund um das Schwarze und Kaspische Meer nach Europa auswanderten“ („Germania“).

Der im Jahre 340 n. Chr. geborene Historiker Jerome schrieb über die zu seiner Zeit eindringenden indogermanischen Stämme: „Denn ‚Assur‘ (die Assyrer) ist auch bei ihnen!“ (Brief 123, Abschnitt 16: *Nicäa und die Väter nach Nicäa*). Jerome zitierte aus Psalm 83, 9. Jerome schrieb über diese assyrische Wanderung, weil er sie miterlebte! Er war Zeitzeuge dieser Geschehnisse.

Mit vielen germanischen Stämmen, die nach Mitteleuropa strömten, wurde die Bühne dafür gesetzt, dass das alte assyrische Reich erneut zu Welt dominanz aufsteigen konnte. Alles was das germanische Volk brauchte, war eine dynamische Führung, um Einheit herzustellen; Visionäre, um die sich das Volk scharen konnte. Für die nächsten 1500 Jahre fanden die Deutschen genau das im „Heiligen Römischen Reich.“

